101.

Das nichterfüllte Gelübde.

Ein sehr kranker Mann, den die Aerzte schon aufgegeben hatten, versprach, den Göttern 100 Stiere zu opfern, wenn sie ihm seine Gesundheit wieder verliehen.

„Und woher," fragte ihn seine gute, ehrliche Gattin, „woher willst du denn dies stattliche Opfer nehmen, wenn du gesund wirst?" „Schweig, Närrin," herrschte ihr der Mann zu, „glaubst du denn, wenn ich gesund bin, so werden die Götter zu mir kommen und mir dies Opfer abfordern, oder jemand senden, der es holen soll?"

Täusche nie mit Versprechungen, die du nicht halten kannst und willst.

102.

Der Bösewicht.

Ein Bösewicht drang in den Apollotempel zu Delphi, um die Göttlichkeit desselben auf die Probe zu stellen. Einen Sperling in der Hand, die Hand aber unter dem Kleid, stellte er sich dicht vor den heiligen Dreifuß und sprach: „Weiser Apoll, sag mir, ist das, was ich in der Hand habe, lebendig oder todt?" (Hätte die Priesterin gesagt: es ist todt, so hätte er seinen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0